Tempo
Tempo

TEMPO! TEMPO!

Manuskript: Hans Rameau und Max Obal

Regie: MAX OBAL

Bauten: Höfer und Münzloff. / Photographie: Guido Seeber und E. Lamberti

Aufnahmeleitung: Walter Tost und Hans Davidson. Produktionsleitung: Rudolf Walther-Fein

Livio Lagard	**Luciano Albertini**
Imogen Robinson	**Hilda Rosch**
Jolly Baker	**Fritz Kampers**
Luigi Vespa	Oreste Bilancia
Mila	Trude Berliner
Pit	Arthur Reppert
Pot	Johannes Roth
Tito Tartini	Hermann Picha
Orge	Angelo Rossi

AAFA-FILM A.-G.
BERLIN SW 68, FRIEDRICHSTR. 223

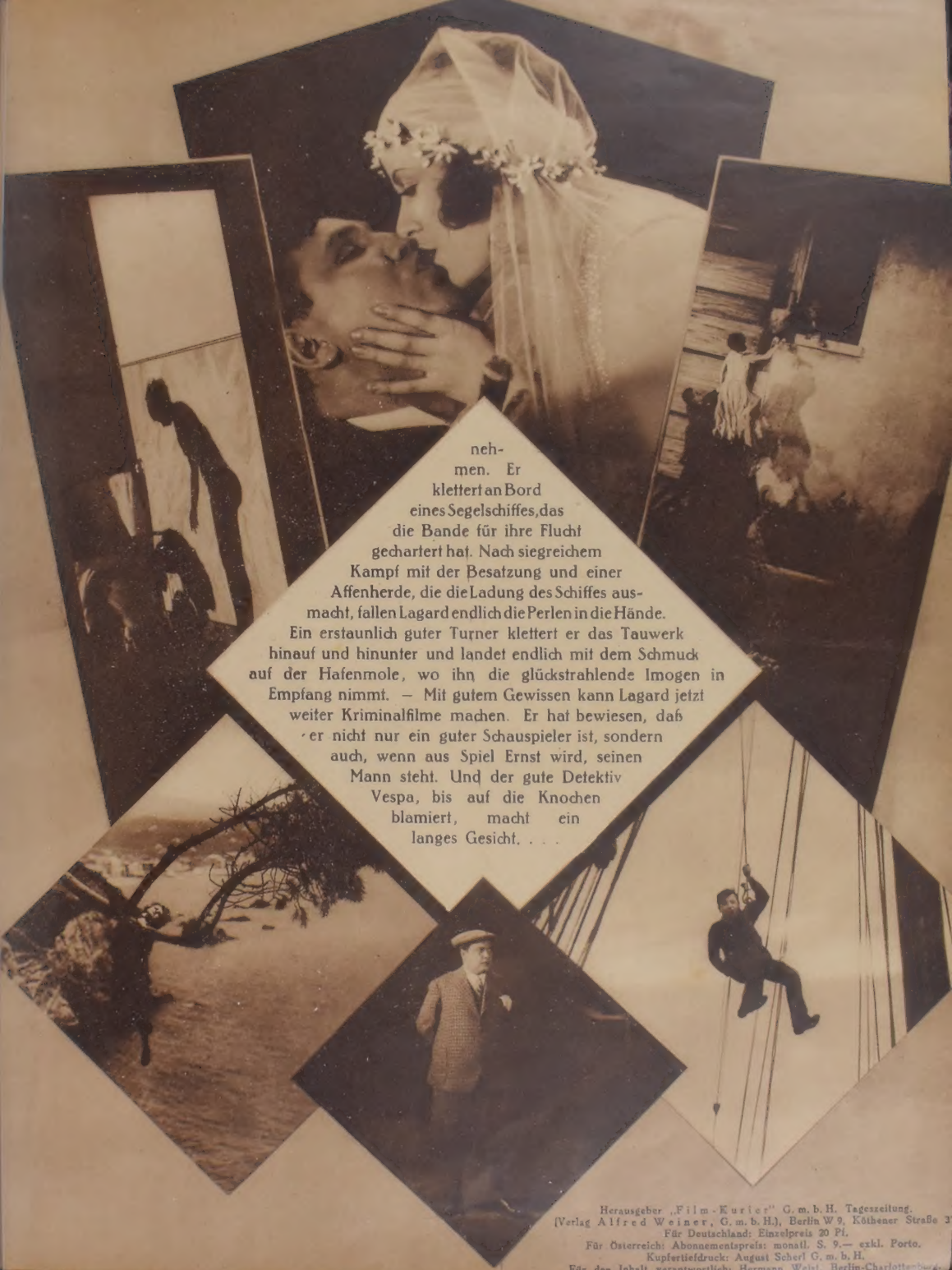
Filialen:
DORTMUND / FRANKFURT a. M. / HAMBURG
LEIPZIG / KÖNIGSBERG i. Pr. / MÜNCHEN

Der Filmschauspieler Lagard, der mit Vorliebe in Kriminalfilmen als Detektiv auftritt, erzählt einer größeren Gesellschaft den Inhalt seines neuesten Films. Man übt Kritik, und der Berufsdetektiv Vespa bezweifelt, daß sich auch in Wirklichkeit Verbrechen so leicht aufklären und Diebe so leicht fassen lassen, wie es oftmals im Film der Fall ist. Lagard bleibt den Gegenbeweis nicht schuldig. Ein Bankeinbruch wird gemeldet, bei dem der Tresor der Filmschauspielerin Imogen Robinson erbrochen worden ist. Eine wertvolle Perlenkette ist in die Hände der Einbrecher gefallen, hinter denen man die Bande des Jolly Baker vermutet. — Um den Schlupfwinkel und die Geheimnisse der Bande

kennen-
zulernen,
maskiert sich La-
gard selbst als Einbrecher.
Er schließt Brüderschaft mit
dem Fassadenkletterer Orge, der
ihm Eintritt in die Verbrecherkneipe ver-
schafft. Hier feiert gerade Jolly, der Banden-
führer, Hochzeit mit Mila, der Tochter des Wirts
Tartini. Schnell gewinnt sich Lagard das allgemeine
Vertrauen und erregt das besondere Wohlgefallen von
Mila, die es mit der Treue zu ihrem Bräutigam nicht sehr
genau zu nehmen scheint. Am Hals der kessen Verbrecher-
braut funkelt die kostbare Perlenkette Imogens und
Lagard sieht sich seinen Ziele nahe . . . — Da bringt
der Alarmruf „Polente!“ eine panikartige Be-
wegung in die Hochzeitsgesellschaft. Durch
eine Geheimtür zieht man sich in den
Keller zurück und zur weiteren
Flucht wird ein im Kanal
liegendes Motorboot
benutzt. Auch
Lagard

gelingt es, sich noch kurz vor der Abfahrt auf das Boot zu schwingen, das mit größter Geschwindigkeit davonfährt. Denn hinter ihm zeigt sich bereits ein Polizeischnellboot, auf dessen Deck Vespa mit einer Reihe von Kriminalbeamten sichtbar wird. Lagard versucht im Boot von Mila das Kollier zur Aufbewahrung zu bekommen, muß es aber leider vorher in der Hosentasche Jollys verschwinden sehen. Er darf sich also noch nicht von der Bande trennen, die, ans Ufer gekommen, in einem Fahrstuhl den Steilfelsen emporfährt und oben ein Auto zur Weiterfahrt benutzt. Lagard hat einen neuen Plan. . . . Er lockt die Verbrecher in seine eigene Wohnung, aber die schnell benachrichtigte Polizei zeigt sich von neuem machtlos. Die Verbrecher entwischen, Mila wird unter

besonderem Schutz Lagards zu ihrem Vater gebracht. Bald darauf kommt es in der Verbrecherspelunke zu einem erbitterten Ringkampf zwischen Lagard und Jolly, der Milas wegen eifersüchtig auf ihn geworden ist, Lagard wird schließlich in eine Bodenluke eingesperrt. – Indessen kommen unerwünschte Gäste in Tartinis Lokal. Detektiv Vespa erscheint in Begleitung von Imogen, um neue Spuren der Perlendiebe zu finden. Doch ehe er sich's versieht, wird er und das junge Mädchen überwältigt und gefesselt. Lagard hört Imogens Hilferufe. Nach fieberhaften Anstrengungen kann er sich aus seinem Gefängnis befreien, Imogen und Vespa den Händen der Verbrecher entreißen. Jetzt gilt es für ihn weiter die Jagd nach der Perlenkette aufzu-



Herausgeber „Film-Kurier" G. m. b. H. Tageszeitung.
[Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.], Berlin W 9, Köthener Straße 3
Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pf.
Für Österreich: Abonnementspreis: monatl. S. 9.— exkl. Porto.
Kupfertiefdruck: August Scherl G. m. b. H.
Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Charlottenburg.